

## Ankäufe:

- Emil Anner, «Dämmerung im Herbst», Aquarell.  
 Paul Bodmer, «Entwurf zu einem Fries», Oelgemälde.  
 A. Hermanjat, «Environs d'Aubonne», Oelgemälde.  
 F. Hodler, Jünglingskopf, 1878, Oelgemälde.  
 S. Righini, «Atelier», Oelgemälde.  
 — — «Heimplatz», Oelgemälde.  
 — — «Chiavenna», Oelgemälde.  
 — — «Am See», Oelgemälde.

In zwei Malen wurden aus dem Kunsthandel 18 Zeichnungen von Joh. Heinrich Füssli (III) erworben, ebenso Stiche nach einigen seiner Gemälde von F. Bartolozzi, J. Caldwell, W. Leney, J. P. Simon, R. Thew und P. W. Tomkins, meist Blätter aus der Boydellschen «Shakespeare-Gallery». Kleine Gelegenheitskäufe brachten zur Ergänzung der alten Bestände vereinzelt Stiche von J. Melchior Füssli, Rud. Bodmer, Franz Hegi, J. Hürlimann, J. R. Schellenberg. Auf Wunsch des Vorstandes erfolgte der Ankauf eines Bildnisses des um die alte Zürcher Kunstgesellschaft sehr verdienten «Verwalter Hess» (Verfasser verschiedener Neujahrsblätter, 1835—1859 und 1861—1873 Bibliothekar und Konservator der Sammlungen) von Conrad Hitz.

Im Tausch gegen eigene Dubletten gingen (ausser dem oben genannten Ankauf) sechs bisher in der Sammlung nicht vorhandene Zustände von Aquatintaradierungen von Franz Hegi ein, als Vereinsgabe oder infolge von Aufträgen verschiedene Zeichnungen und Bilddrucke (namentlich Lithographien) von A. Egger-Lienz, F. Hodler, R. Lackerbauer, E. G. Rüegg, Otto Wyler, Albert Welti.

Eine unerwartete Wertsteigerung erfuhr der Sammlungsbesitz dadurch, dass nach Erklärung der Herren Dr. A. Bredius und Josef Kronig aus dem Haag, beides Rembrandtkenner von Ruf, ein bisher als «Holländischer Meister um 1650» bezeichneter Studienkopf in Oel auf Holz gemalt, als Werk von Rembrandt aus den Jahren 1650—1655 zu betrachten ist.

Mit der Durchführung der Bestimmungen des Vermächtnisses Armin Honegger betraut, beschloss die Sammlungskommission, Kopien nach Gemälden, die in künstlerischen oder guten technischen Reproduktionen bereits allgemein bekannt und zugänglich sind, für Ankauf oder Erstellung einstweilen nicht in Betracht zu ziehen, sondern die weniger bekannten, dem jetzigen Empfinden aber näher stehenden Werke der frühitalienischen Kunst in erste Linie zu stellen. Da die allgemeine Lage ein Arbeiten in Italien zurzeit sehr erschwert haben würde, wählte die Kommission in Übereinstimmung mit dem für diesen ersten Auftrag ausersehenen Maler E. G. Rüegg, drei Werke aus dem Besitz des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin, nämlich: Luca Signorelli, «Bildnis eines alten Mannes», Kat.-Nr. 79c, Andrea Mantegna, «Darbringung Christi im Tempel», Kat.-Nr. 29, und Francesco Cossa, «Der Herbst», Kat.-Nr. 115A. Die Kopien wurden im Lauf des Sommers ausgeführt und noch vor Jahresschluss von Sammlungskommission und Vorstand fertig übernommen.

Ein an die Zürcher Zentralbibliothek gerichtetes Gesuch um Ueberlassung dreier in der Bibliothek vorhandener Bildnisse von Hans Asper in Form einer Leihgabe, zur Aufstellung im Asper-Kabinett des Kunsthause, mit dem Anerbieten der Zürcher